

Quelle: [www.auma.de/Messemärkte Ausland/](http://www.auma.de/Messemärkte_Ausland/)
1/2013

Messemarkt Brasilien

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Brasilien ist flächenmäßig das fünftgrößte Land der Welt (8,5 Mio km²). Mit rund 192 Mio. Einwohnern belegt Brasilien ebenfalls den fünften Platz nach China, Indien, den USA und Indonesien und noch vor Russland.

Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 2.500 Mrd. USD im Jahr 2011 (Quelle: GTAI) hat sich Brasilien in den vergangenen Jahren deutlich vor seinem nördlichen Konkurrenten Mexiko (1.115 Mrd. USD) platziert; gemessen am Pro-Kopf-Einkommen ist der Abstand aufgrund der geringeren Einwohnerzahl Mexikos (rd. 114 Mio. Einwohner) deutlich geringer (Brasilien: Prokopfeinkommen 2011 12.800 USD; Mexiko: 10.153 USD).

Das Bruttoinlandsprodukt wird zum größten Teil vom Dienstleistungssektor erwirtschaftet (ca. 65% BIP-Anteil), gefolgt vom Industriebereich (Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Bauwirtschaft, ca. 17%) und Agrarwirtschaft (ca. 6,7%) (Quelle Auswärtiges Amt). Die wichtigsten Branchen des verarbeitenden Gewerbes sind die Lebensmittelverarbeitung, die Erdölraffinerie/Petrochemie, der Maschinenbau und die Metallverarbeitung. Die Landwirtschaft ist trotz eines relativ geringen BIP-Anteils von knapp 8% traditionell einer der größten Arbeitgeber.

Brasilien besitzt große Rohstoffvorkommen, z.B. Eisenerz, Mangan, Bauxit, Nickel, Kohle aber auch Erdöl und Erdgas. Die steigende Weltnachfrage nach diesen Rohstoffen inkl. Agrarprodukte, die vor allem auf der Nachfrage aus China basiert, kommt Brasilien zugute.

Bundesstaaten

Brasilien besitzt eine föderale Struktur (27 Bundesstaaten). Die Wirtschaftskraft ist auf die einzelnen Bundesstaaten ungleich verteilt. Das wirtschaftliche Geschehen liegt eindeutig im Süden/Südosten des Landes um die Ballungsräume São Paulo, Rio de Janeiro und Belo Horizonte konzentriert.

Der Bundesstaat São Paulo ist das wirtschaftliche Zentrum Brasiliens. Auf einer Fläche von ca. 249.000 km² (3% der Fläche Brasiliens) leben rund 41 Mio. Einwohner. Zum Vergleich: der US-Bundesstaat Kalifornien hat eine ähnlich hohe Bevölkerungszahl (rd. 37,5 Mio.) und eine um 70% größere Fläche (424.000 km²). Deutschland hat 357.000 km² und 82 Mio. Einwohner.

Obwohl der Bundesstaat São Paulo nur 3% der Fläche Brasiliens belegt, wohnt dort gut ein Fünftel der Bevölkerung. Zwischen 35% und 40% der

brasilianischen Industrieproduktion stammt aus dem Bundesstaat São Paulo, ein Drittel des brasilianischen BIP wird dort erzeugt. Das Pro-Kopf-Einkommen in São Paulo liegt folglich deutlich über dem Landesdurchschnitt. Neben Automobilindustrie und Maschinenbau findet man Textilindustrie, chemische Industrie, Lebensmittelindustrie, so gut wie alle für Brasilien bedeutenden Branchen. Im Inneren des Bundesstaates wird Obst, Zuckerrohr, Getreide und Kaffee angebaut. Vor der Küste Litoral Norte lagern riesige Mengen an Erdgas. Die gleichnamige Hauptstadt des Bundesstaates ist auch das Finanz- und Handelszentrum Brasiliens. Sie gehört zu den zehn größten Weltmetropolen.

Nach São Paulo trägt der Bundesstaat Rio de Janeiro (15 Mio. Einwohner, 44.000 km²) mit einem Anteil von 12% am meisten zum brasilianischen BIP bei. Der überwiegende Teil (ca. 58%) wird im Dienstleistungssektor erwirtschaftet. Der Tourismus spielt eine bedeutende Rolle. Die wichtigsten Industrien sind die chemische Industrie, Erdöl- und Gasförderung und Metallindustrie.

Rio Grande do Sul, der südlichste Bundesstaat, ist ein wichtiger Industriestandort (Metall verarbeitende Industrie, Lebensmittel-, Leder-, Schuh-, Textilindustrie) für Brasilien. Der Bundesstaat ist außerdem ein wichtiger Produzent von Getreide (Weizen, Soja, Reis, Mais) und Vieh (Geflügel, Rinder, Schweine). Durch seine geografische Lage im Süden Brasiliens und direkten Grenzen zu Argentinien und Uruguay hat Rio Grande do Sul eine starke strategische Bedeutung im Mercosul.

Für Minas Gerais ist, wie es aus dem Namen schon hervorgeht, der Bergbau der wichtigste Industriezweig. Insbesondere werden Erze abgebaut und Eisen, Aluminium und Zink produziert, außerdem Phosphat. In Minas Gerais gibt es auch Goldvorkommen. Aus dem landwirtschaftlichen Bereich ist vor allem der Anbau von Baumwolle als Grundlage für die lokale Textilindustrie zu nennen.

Paraná ist Produktionsstandort für Automobilhersteller und gilt als Brasiliens wichtigster Agrarproduzent (Mais, Baumwolle, Weizen, Soja, Reis, Erdnüsse, Bohnen, Schweine, Geflügel). Der Norden Brasiliens, vor allen Dingen geprägt durch den flächenmäßig größten Bundesstaat Amazonas, besteht hauptsächlich aus Regenwald. Der Industrie- und Dienstleistungssektor spielt hier eine untergeordnete Rolle.

Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Brasilien ist vor Mexiko Deutschlands wichtigster Handelspartner in Lateinamerika. Die deutschen Exporte nach Brasilien lagen 2011 bei rund 11 Mrd. Euro, die Importe aus Brasilien bei ebenfalls rund 11 Mrd. Euro.

Brasiliens Volkswirtschaft ist heute deutlich stabiler und unabhängiger von politischen Einflüssen als vor der Jahrhundertwende. Die Größe des Landes, die Rohstoffvorkommen sowie die vergleichsweise breit aufgestell-

te Wirtschaft lassen Brasilien als ein Land mit großem Potenzial für den deutschen Export erscheinen. Den an sich guten Geschäftsaussichten steht allerdings eine brasilianische Wirtschaftspolitik gegenüber, die den Import von Waren und Dienstleistungen erschwert. Denn mit der Wirtschaftspolitik will die brasilianische Regierung die Investitionstätigkeit im Land stärken und die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Produkte erhöhen (Plano Brasil Maior). Zum Schutz der heimischen Produktion wird ausländischen Unternehmen der Export nach Brasilien durch die Zollpolitik erschwert, insbesondere in solchen Branchen, in denen die brasilianische Regierung die Produktion im eigenen Land ausbauen will.

Für Unternehmen, die Brasilien als neuen Markt erschließen wollen, ist es ratsam, sich über Zölle und nichttarifäre Importbedingungen für Erzeugnisse der eigenen Branche zu informieren (z.B. bei der GTAI www.gta.de).

Die kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen mit Brasilien werden 2013/2014 im Rahmen des „Deutschlandjahr in Brasilien“ unter dem Motto „Wo Ideen sich verbinden“ vertieft. Die Initiative dient der Intensivierung und Ausweitung der deutsch-brasilianischen Beziehungen. Zugleich will das Jahr Anstöße für neue Kooperationen geben. Mehr zum Deutschlandjahr in Brasilien ist dem nachstehenden Link zu entnehmen:
<http://www.alemanha-e-brasil.org/de>.

Messewirtschaft

Messen sind in Brasilien ein akzeptiertes Marketinginstrument. Nicht zuletzt beweisen dies die zum Teil seit vielen Jahrzehnten durchgeführten Fachmessen. Indizien für die Stärke der Verankerung einer Branche innerhalb einer Volkswirtschaft sind die Stellung und die Aktivitäten von Wirtschaftsverbänden. Mit dem Messeverband **UBRAFE** União Brasileira dos Promotores de Feiras hat Brasilien ein agiles Sprachrohr für die Messewirtschaft.

Mitglieder des Verbandes sind etwa 30 Messeveranstalter, 10 Firmen aus dem Bereich Messedienstleistung, Logistik und 5 Hallen- und Messegeländebetreiber. Auf der Veranstalterseite sind einige der bedeutenden Veranstalter des brasilianischen Messemarktes vertreten, wie **NürnbergMesse Brasil**, **Reed Exhibitions Alcantara Machado**, **Grupo Cipa**, **Franca Feiras e Empreendimentos LTDA.**, **UBM Brazil Feiras e Eventos Ltda.** und **São Paulo Feiras Comerciais Ltda.**

Nach Angaben des Verbandes werden in Brasilien jährlich mehr als 730 Messen veranstaltet. Rund 600 von ihnen stuft der Messeverband als nationale oder sogar internationale Messen ein, rund 130 als regionale oder lokale Messen.

Die Mitglieder der UBRAFE veranstalten rund 200 große Messen jährlich. Im Jahr 2011 brachten sie es auf 48.000 Aussteller aus Brasilien und 8.000 Aussteller aus dem Ausland. 5,4 Mio. Besucher wurden gezählt.

Die brasilianische Regierung veröffentlicht den Messekalender „**BRASIL** – Brazilian Calendar of Exhibitions and Fairs“, der rund 350 Messetermine enthält. Damit zeigt sie, dass ihr Messen wichtig sind.

Die größten brasilianischen Fachmessen liegen bei rund 50.000 m² vermieteter Fläche (**FEIMAFE** – Werkzeugmaschinen, São Paulo), die Ausstellerzahlen bei rund 1.500 und die Besucherzahlen können auch schon mal die Einhunderttausend-Marke erreichen. In Brasilien ist es unter den Veranstaltern nicht üblich, Messestatistiken prüfen zu lassen. Die ausgewiesenen Zahlen sind somit mehr als Orientierungspunkte zu verstehen. Die Qualität von Messen wird aber auch nicht einzig und allein von ihrer absoluten Größe bestimmt. Ins Verhältnis zu setzen ist das Marktpotenzial sowie der branchenspezifische Flächenbedarf. Es gibt deshalb auch in Brasilien für spezielle Märkte gute und wichtige kleine Messen. Fachbesucher sind hauptsächlich aus dem weiteren Einzugsbereich des jeweiligen Ballungsraumes zu erwarten. Ausnahmen sind aber auch möglich. So erreicht z.B. die **FIMEC** – Messe für Maschinen und Zubehör für die Schuhfabrikation und Lederausstattung in Novo Hamburgo Besucher aus dem übrigen Südamerika, vor allem aus Argentinien.

Eine genauere Betrachtung der von Veranstaltern bereitgestellten Besucheranalysen kann für Aussteller aufschlussreich sein und den eigenen Messeerfolg steigern. (Hinweis: im Download-Bereich der AUMA-Website wird die AUMA Broschüre „**Erfolgreiche Messebeteiligung Teil 2: Spezial Auslandsmessen**“ kostenfrei zum Download angeboten. Sie enthält allgemeine Tipps für die Planung, Organisation, Realisation und Nachbearbeitung einer Messeteilnahme als Aussteller).

Messen

Die brasilianische Messewirtschaft hat ihre Wurzeln in den späten 1950er Jahren. Eine von der brasilianischen Regierung in den 1960er und 1970er Jahren vorangetriebene Industrialisierung und Entwicklung der Infrastruktur ermöglichte die unmittelbare Etablierung eines Fachmessewesens.

Inzwischen gewinnen sehr spezielle, für entwickelte Volkswirtschaften typische Themen wie Franchising, Messe- und Kongresswirtschaft, Flughafenausrüstung oder Eisenbahnen an Bedeutung. Das anhaltende Wirtschaftswachstum Brasiliens hat inzwischen eine kaufkräftige Mittelschicht entstehen lassen, was die Attraktivität von Konsumgütermessen beflügelt. Messen für Kosmetika, Küchen und Bad oder auch für Musikinstrumente oder Haustiere haben in wenigen Jahren das Spektrum für erfolgreiche Messethemen bereichert.

Das Messeangebot ist, verglichen mit Ländern, die sich in einem ähnlichen Entwicklungsstadium befinden, für internationale Aussteller und Besucher recht übersichtlich und gut strukturiert. Die für internationale Aussteller wichtigen Messen finden zumeist an den Orten statt, an denen sie aufgrund der vorhandenen Industrie benötigt werden.

Die AUMA-Messedatenbank enthält aktuell mehr als 130 brasilianische Messen. Einige von ihnen besitzen einen mehrjährigen Turnus, so dass die Zahl der Messetermine pro Jahr bei etwas mehr als 100 Terminen liegt. (Eine Liste der aktuellen Messen ist in der AUMA-Messedatenbank > Weltweit abrufbar.)

Hinweise

Um in Brasilien erfolgreich Geschäfte machen zu können, braucht es etwas Geduld. Unternehmen sollten mindestens dreimal an einer Messe teilnehmen, damit die Geschäftskontakte die gewünschten Früchte tragen. Obwohl europäisch geprägt, besitzen Geschäftsmentalität und Geschäftsgebaren Eigenheiten, die bei Verhandlungen nicht außer Acht gelassen werden sollten. Verhandlungen können sich als sehr zäh und umständlich erweisen. Ausländer müssen sich häufig auf Zusagen einrichten, die sich als unverbindlich herausstellen können und dann im Endeffekt nichts mehr wert sind. Viele Brasilianer sind des Englischen nicht mächtig, so dass darauf geachtet werden sollte, eine Person anwesend zu haben, die die Landessprache beherrscht. Positiv hervorzuheben ist, dass das wirtschaftliche Geschehen heute weniger sensibel auf politische Entwicklungen reagiert. Dies hat einen stabilisierenden Einfluss auch auf die Messewirtschaft.

Veranstalter

Veranstalter in Brasilien betreiben in der Regel keine eigenen Messegelände. Sie mieten entsprechende Kapazitäten. Die in Brasilien tätigen Veranstalter sind eine heterogene Gruppe, die sich aus Branchenverbänden sowie aus nationalen und internationalen Unternehmen zusammensetzt, die auf das Veranstalten von Messen und Ausstellungen spezialisiert sind.

Brasilianische Veranstalter

Franca Feiras e Empreendimentos Ltda. gehört zu den großen brasilianischen Veranstaltern, die noch eigenständig sind, d.h. ohne ausländische Beteiligung. Seit gut 40 Jahren ist Franca mit Messen und Ausstellungen im brasilianischen Messegewerbe. Rund 10 Messen zählen derzeit zum jährlichen Messeprogramm des Unternehmens. Die gleichnamige Messe **FRANCAL**, eine Messe für Schuhe, Zubehör und Sportartikel ist von Anfang an (1969) dabei.

Ein weiterer brasilianischer Veranstalter ist die auf Mode, Kosmetik und Gesundheit spezialisierte **Grupo Couromoda/Hospitalar**. Sie hat vor kur-

zem die Durchführungstätigkeit ihrer Veranstaltungen an São Paulo Feiras Comerciais Ltda. übergeben. **São Paulo Feiras Comerciais**, 2001 gegründet, gehört vollständig zur Unternehmensgruppe Couromoda/Hospitalar. São Paulo Feiras Comerciais ist u.a. Veranstalter der Messen **Couromoda** (Schuhe+Mode) und **Hospitalar**.

Eine größere Zahl kleinerer nationaler Veranstalter prägt das Messegeschehen in Brasilien mit. Oft sind es Industrieverbände. So organisiert z.B. **APCD** - Associação Paulista de Cirurgiões Dentistas - Depto de Congressos den über die Landesgrenzen hinaus bekannten Dental Kongress mit Fachausstellung **CIOSP**. Auch die **Rio Oil & Gas Show** ist eine Veranstaltung, deren Bekanntheit in Fachkreisen über die Landesgrenzen hinausgeht. **IBP** Instituto Brasileiro de Petróleo e Gás organisiert diese Messe.

Nicht immer sind die Veranstalter auf internationale Teilnehmer eingestellt. So wird von Messteilnahmen berichtet, nicht nur bei kleinen Veranstaltungen (z.B. **APAS** - Internationale Messe für Supermärkte, São Paulo), bei denen messerelevante Unterlagen während der Messe ausschließlich in Brasilianisch erhältlich waren. Für Aussteller auf Messen in Brasilien bedeutet dies, dass sie der brasilianischen Sprache mächtig sein sollten. Wenn dies nicht der Fall ist, ist ein verlässlicher Dolmetscher unverzichtbar. Dies und Unterlagen in Brasilianisch ist ein Muss, will man nicht Gefahr laufen, Fachbesucher aufgrund sprachlicher Barrieren nicht zu erreichen.

Ausländisches Engagement

In letzter Zeit gab es größere Veränderungen in den Eigentumsverhältnissen der Veranstalter. So hat 2009 **NürnbergMesse** das Messeunternehmen Nielsen Business Media Brasil (ehemals bekannt als VNU Business Media) erworben. Die neue Tochtergesellschaft **NürnbergMesse Brasil**, mit Sitz in São Paulo, veranstaltet acht Eigenveranstaltungen, davon sieben in São Paulo und eine in Rio de Janeiro für die Branchen Pharmazie, Kosmetik, Analytik, Glastechnologie, Küche und Bad, Heimtier- und Veterinärbedarf, Getränke- und Nahrungsmittelindustrie sowie Nachhaltigkeit. Mit den beiden Fachmessen **BioFach América Latina** und ExpoSustentat war NürnbergMesse bereits vor der Akquisition erfolgreich in Brasilien vertreten.

Zwei Jahre zuvor ist **Reed Exhibitions** mit einem der bedeutendsten brasilianischen Veranstalter, Alcantara Machado Feiras de Negócios, ein Joint Venture eingegangen. Alcantara Machado Feiras de Negócios wurde 1956 gegründet. Viele der in den Folgejahren gegründeten neuen Messen haben sich zu den brasilianischen Branchenereignissen entwickelt. Zu ihnen zählen traditionsreiche Messen wie **MECANICA** (Maschinen und Industriebedarf) oder **FEIMAFE** (Werkzeugmaschinen). Heute gehören sie zu den rund 30 Messen im Veranstaltungskalender von **Reed Exhibitions Alcantara Machado**, São Paulo.

Reed Exhibitions war bereits vor dem Joint Venture seit 1997 im brasilianischen Messemarkt aktiv. Für Reed Exhibitions gehört Brasilien heute zu den wichtigsten Messemärkten. Mit ARGENPLAS (Kunststoffmesse) in Buenos Aires, Argentinien, veranstaltet Reed Exhibitions Alcantara Machado auch eine Messe außerhalb der brasilianischen Landesgrenze.

Der Veranstalter **Grupo CIPA**, ebenfalls in São Paulo ansässig, hat seinen Ursprung in einem Verlagshaus, das 1977 mit einem Magazin für Gesundheit sowie Arbeitsmedizin und -sicherheit begann. Dementsprechend hatte sich das Unternehmen zunächst im Veranstaltungsbereich auf Sicherheits- und Schutztechnik sowie auf Technologiemesen spezialisiert. Mit der 75-prozentigen Übernahme des Unternehmens durch die italienische Messegesellschaft **Fiera Milano SpA** im Januar 2011 fand eine Ausweitung des Portfolios statt. Zum Portfolio der **Grupo CIPA Fiera Milano** gehören mehr als 30 Veranstaltungen, unter denen sich auch Konsumgütermessen befinden. Da einige Messen einen Zweijahresturnus besitzen, fällt die Zahl der jährlichen Messetermine etwas niedriger aus. Andere Messen, wie die **MACEF Brasil** (Haushaltswaren und Hausrat), sind Ableger der Fiera Milano. Im Veranstaltungskalender befinden sich auch **TUBOTECH** (Rohre und Komponenten), São Paulo und **Wire South America** (Draht, Kabel), São Paulo. Beide Messen werden zusammen mit Messe Düsseldorf veranstaltet. Im Fall der TUBOTECH hatte Grupo CIPA die Messe drei Mal durchgeführt, bevor **Messe Düsseldorf** 2007 Partner wurde. 2013 veranstalten beide Unternehmen zusammen erstmalig die Wire South America in São Paulo.

UBM Brazil, eine Niederlassung der weltweit agierenden Unternehmensgruppe **United Business Media** mit Sitz in London, veranstaltet jährlich rund zehn Investitionsgütermessen in São Paulo (Eisenbahn, Schifffahrt, Transport und Logistik, Beton, Lebensmittelzusätze, Medizindesign) und eine Veranstaltung in Rio de Janeiro.

Messeplätze

In Brasilien werden landesweit Messen und Ausstellungen veranstaltet. Die Messen mit ausländischer Ausstellerbeteiligung finden bislang allerdings hauptsächlich in São Paulo statt, einige wenige in Rio de Janeiro sowie in einigen anderen Städten, die für bestimmte Industrien wichtige Standorte sind. Auch Rio de Janeiro kann im industriellen Sektor nicht mit São Paulo mithalten. Es spielt seine touristischen Vorzüge für die Konferenz-, Kongress- und Incentive-Branche aus. Diese Arbeitsteilung hat sich zwischen den beiden brasilianischen Ballungszentren in den 1990er Jahren herausgebildet. Für Konsumgüterbranchen und konsumnahe Branchen könnte Rio de Janeiro als Messestandort wieder an Bedeutung gewinnen.

Für wenige Investitionsgütermessen wie die Öl- und Gasindustrie, Marine- und Telekommunikationstechnik ist Rio de Janeiro der Austragungsort. Ob weitere Städte als Standorte für Messen mit internationaler Ausstellerschaft aufschließen können, ist schwer prognostizierbar. In so unterschiedlichen Ländern wie China oder Russland zeigt die Erfahrung der jüngeren Vergangenheit, dass die Strahlkraft der schon bestehenden Messemetropolen mit den wirtschaftlichen Möglichkeiten der jeweiligen Länder eher noch zunimmt. Weitere Großstädte haben es also in der Regel schwer, sich als Messestadt mit überregionalem Einzugsgebiet zu behaupten. Die Kaufkraft des nunmehr entstandenen und wachsenden Mittelstandes könnte die Basis für Konsumgütermessen in weiteren prosperierenden Regionen sein. Messestädte der zweiten Reihe könnten so perspektivisch zu einer größeren Bedeutung über ihre Bedeutung für die ansässige Branche hinaus erlangen.

In Brasilien sind Städte wie Recife, Fortaleza oder Salvador zu nennen, wo neue Messegelände von brasilianischen Messefachleuten erwartet werden. Zu einer Entlastung der überlasteten Messegelände in São Paulo wird dies allerdings nicht beitragen können.

Diese Entlastung der Situation kann nur durch weitere Kapazitäten in der Metropole selbst erfolgen. Ideen für neue Messegelände gibt es zwar einige, doch realisiert wurden diese bislang nicht. Für den Bau eines neuen Messegeländes fehlen die Geldgeber. Allerdings sind Erweiterungen des **Parque Anhembi** und des Geländes **Imigrantes** geplant. Einen Zeitplan gibt es noch nicht.

Die Überlastung zeigt sich sowohl in den vollen Terminkalendern der beliebten Messeplätze als auch in Kapazitätsengpässen von Großveranstaltungen wie etwa der **MECANICA** (Maschinen und Industriebedarf) oder der **FEIMAFE** (Werkzeugmaschinen). São Paulo kann derzeit also nur schwer seiner Aufgabe als Gastgeber für diese Vielzahl an Messen nachkommen, Großveranstaltungen stoßen an die Grenzen der vorhandenen Kapazitäten. Zusätzliche Kapazitäten sind aber dringend geboten, nicht zuletzt auch, um einer überzogenen Preisgestaltung einiger brasilianischer Messeveranstalter Einhalt zu gebieten. Die sind zum Glück für die ausstellende Wirtschaft nur Einzelfälle.

Ausstellungskapazitäten

brutto in m²



Ort	Gelände	Halle
São Paulo (SP)	Parque Anhembi	76.000
São Paulo (SP)	Expo Center Norte	76.500
São Paulo (SP)	Imigrantes Centro de Exposicoes	37.600
São Paulo (SP)	ITM Expo	34.000
São Paulo (SP)	Transamerica Expo	28.000
Rio de Janeiro (RJ)	Riocentro	78.000
Novo Hamburgo (Rio Grande do Sul)	Parque de Exposições Fenac	29.600
Porto Alegre (Rio Grande do Sul)	Fiergs Exhibition Centre	10.000
Caxias do Sul (Rio Grande do Sul)	Parque de Exposições da Festa da Uva	31.500
Curitiba (Parana)	Expo Trade Convention Center	23.000
Belo Horizonte (Minas Gerais)	Expomina	6.200
Blumenau (Santa Catarina)	Centro de Eventos Vila Germanica	18.000

São Paulo

São Paulo besitzt fünf große Messegelände und ist damit die bedeutendste Messestadt Südamerikas. 1970 eröffnete der **Parque Anhembi**, das älteste Messegelände der Megacity. Rund 76.000 m² Bruttohallenkapazität stellt das Gelände heute bereit. Der Parque Anhembi soll um 30.000 m² auf etwas über 100.000 m² erweitert werden. Ein Termin für den Baubeginn wurde noch nicht veröffentlicht. Eventuell wird die Erweiterung 2014/2015 in Angriff genommen. Der Anhembi Park vereint Messe- und Ausstellungsgelände, Kunst- und Kulturzentrum mit einer Reihe von Freizeitmöglichkeiten und liegt verkehrsgünstig. Das Gelände liegt direkt am Express Way, der den Bus Terminal, den Flughafen und das Stadtzentrum von São Paulo verbindet.

1993 wurde mit dem **Expo Center Norte** ein zweites Gelände in Betrieb genommen, das heute mehr als 76.000 m² Hallenkapazitäten besitzt. Expo Center Norte ist ein sehr modernes Messegelände mit sechs Hallen und ist Teil eines multifunktionalen Zentrums, das auch eines der größten Einkaufszentren Lateinamerikas und ein First-Class-Hotel umfasst. Das Expo Center Norte hat Anschluss an einen Privatflugplatz und befindet sich 40 Autominuten vom internationalen Flughafen.

2001 wurde das **Imigrantes Centro de Exposicoes** fertig gestellt. Es besitzt 38.000 m² Bruttohallenkapazitäten. Beabsichtigt ist, die Kapazitäten zu verdreifachen. Wann mit der Realisierung begonnen werden soll, ist aber noch völlig offen. Das Center ist im Süden São Paulos gelegen, 3 km vom nationalen Flughafen Congonhas, 25 km vom internationalen Flughafen Guarulhos und 7 km vom Hotel- und Finanzzentrum entfernt.

ITM Expo liegt westlich von der Innenstadt, zwischen Rio Pinheiros und Rio Tiete. 34.000 m² Hallenkapazitäten stehen zur Verfügung.

Transamerica Expo Center liegt 45 km vom internationalen Flughafen Guarulho und 12 km vom nationalen Flughafen Congonhas entfernt. Seit 2001 können die 28.000 m² Bruttohallenkapazität genutzt werden.

Rio de Janeiro

Das **RIOCENTRO** ist mit seinen rund 78.000 m² Bruttohallenfläche der Konkurrenz aus São Paulo, dem Expo Center Norte und dem Parque Anhembi, hinsichtlich der Hallenkapazitäten ebenbürtig. Veranstalter, die dem Kongressteil ein besonderes Gewicht geben, entscheiden sich für dieses Messegelände. **Rio Oil & Gas Expo and Conference** oder **LAAD** (Luftfahrt und Verteidigung) sind zwei Beispiele.

Regionale Messeplätze

Für manche Branchen haben sich Messeplätze außerhalb São Paulos oder Rio de Janeiros etablieren können, weil dort der Schwerpunkt der Branche angesiedelt ist. Bezeichnend ist, dass sich kaum überregionale Fachmessen für Messethemen außerhalb des regionalen Branchenschwerpunktes herausgebildet haben. Die im Folgenden genannten Messestädte beheimaten Fachmessen mit landesweiter Bedeutung für die in ihrer Region angesiedelten Branchen.

Im Bundesstaat Rio Grande do Sul werden in drei Städten Messen mit internationaler Ausstellerbeteiligung veranstaltet. Die zugehörigen Messegelände sind:

Novo Hamburgo (Rio Grande do Sul)

Novo Hamburgo ist die Heimat für die Leder- und Schuhherstellung. Für die zugehörige **FIMEC** – Messe für Leder und Schuhindustrie steht das Messegelände **Parque de Exposições Fenac** mit 29.600 m² Bruttohallenkapazität zur Verfügung.

Porto Alegre (Rio Grande do Sul)

Die 10.000 m² Bruttohallenkapazitäten des **Fiergs Exhibition Centre** in Porto Alegre werden genutzt für die IT-Messe **BITS Business IT South**

America - a CeBIT Event. FEBRAMEC, Ausstellung für Mechanik und Elektronik, zieht 2013 von Caxias do Sul nach Porto Alegre in das Fiergs Exhibition Centre um.

Caxias do Sul (Rio Grande do Sul)

Der **Parque de Exposições da Festa da Uva** besitzt 31.500 m² Bruttohallenkapazität. Hier findet die **Mercopar** – Messe für Industrieintegration der **Hannover Fairs Sulamérica Ltda.** statt.

Belo Horizonte (Minas Gerais)

Das Bergbaugelände Minas Gerais beheimatet auf dem Gelände **EXPOMINAS** (Bruttohallenkapazität 6.200 m²) die **EXPOSIBRAM** – Messe und Kongress für Bergbau.

Curitiba (Paraná)

Der Holzindustrie in Paraná stellt das **Expo Trade** 23.000 m² Bruttohallenfläche bereit, die für die **FEMADE** – Messe für Möbel und Holzbearbeitungsmaschinen genutzt wird.

Blumenau (Santa Catarina)

Das **Centro de Eventos Vila Germanica** stellt mit einer Multifunktionshalle rund 18.000 m² Bruttohallenkapazität zur Verfügung, die für die Messe der in der Region ansässigen Textilwirtschaft (**FEBRATEX/TECNOTEXTIL**) genutzt wird.

Deutsche Aktivitäten

Brasilien nimmt für deutsche Aussteller und deutsche Messgesellschaften in Lateinamerika eine wichtige Position ein. Die guten wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Brasilien haben eine lange Tradition. Die meisten deutschen Großunternehmen sind schon seit Jahrzehnten in Brasilien ansässig. Mehr als 1.200 deutsche Unternehmen, davon rund 800 im Großraum São Paulo, haben in Brasilien Tochterunternehmen. So sind es dann auch in der Regel die Tochter- und nicht die Muttergesellschaften, die auf den großen brasilianischen Messen ausstellen. Wegen ihrer brasilianischen Adresse werden sie in Messestatistiken oft nicht als deutsche Aussteller ausgewiesen.

Deutsche Messeveranstalter

Deutsche Messeveranstalter aus dem Mitgliederkreis des AUMA bieten einer breiten internationalen Ausstellerschaft ihre Veranstaltungs- und Branchenkompetenz nicht nur in Deutschland an. Der AUMA kennzeichnet diese Auslandsmessen seit 2003 in seinen Veröffentlichungen mit dem Label „**GTQ-German Trade Fair Quality Abroad**“ (www.auma.de/ Messedaten weltweit). Deutsche Messgesellschaften entdeckten Lateinamerika als Markt für Eigenveranstaltungen bereits in den 1990er Jahren. Dabei stand schon damals Brasilien im Mittelpunkt des Interesses.

Brasilien stellte sich allerdings als ein komplizierter Standort für ausländische Messeveranstalter heraus, insbesondere dann, wenn man es ohne einen lokalen Partner versuchte. Die meisten heute in Brasilien tätigen ausländischen Veranstalter sind entweder Joint Ventures mit einem bekannten brasilianischen Partner eingegangen oder haben einen brasilianischen Veranstalter übernommen.

Von 24 Eigenveranstaltungen, die von deutschen Messegesellschaften 2012 und 2013 in Lateinamerika organisiert wurden bzw. werden, finden 17 in Brasilien statt, 13 von ihnen in São Paulo und je eine Messe in Caxias do Sul, Lages, Porto Alegre und Rio de Janeiro.

Derzeit veranstalten **NürnbergMesse** (8 Messen), **Deutsche Messe** (5 Messen), **Messe Düsseldorf** (2) sowie **Messe Essen** (1) und **Freiburg Management and Marketing International** (1) Eigenveranstaltungen in Brasilien.

Eigene Niederlassungen haben **NürnbergMesse** mit **NürnbergMesse Brasil**, **Deutsche Messe** mit **Hannover Fairs Sulamérica Ltda.** **Messe Düsseldorf** arbeitet mit dem Partner **Grupo CIPA Fiera Milano** zusammen. **Messe Essen** hat **Aranda Eventos e Congressos Ltda.**, São Paulo, als Partner.

Der Veranstaltungskalender deutscher Messegesellschaften in Brasilien ist unter Messedatenbank > Weltweit > Checkbox „Eigenveranstaltungen deutscher Messegesellschaften im Ausland“ > Listbox „Brasilien“ und Listbox „Jahr“ mit aktuellen Daten abrufbar:

http://www.auma.de/_pages/MessenWeltweit/MessenWeltweit.aspx?sprache=d.

Auslandsmesseprogramms des Bundes

Deutsche Aussteller werden im Rahmen des Auslandsmesseprogramms des Bundes (AMP) regelmäßig auf ausgewählten brasilianischen Messen und Ausstellungen unterstützt. Die Zahl der Messebeteiligungen im Programm gibt das Interesse der deutschen Export orientierten Wirtschaft am Markt wider. In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Bundesbeteiligungen, d.h. der Beteiligungen des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie** und des **Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**, an Messen in Brasilien von fünf im Jahr 2008 auf zwölf Beteiligungen 2012 und 15 geplante Beteiligungen 2013 gestiegen. Brasilien ist damit in die Top-10-Länder im Auslandsmesseprogramm vorgestoßen und belegt nach Russland, China, den USA, VAE und Indien den sechsten Platz.

Das aktuelle Programm ist abrufbar unter Messedatenbank > Auslandsmesseprogramme > des Bundes > Listbox „Brasilien“:

http://www.auma.de/_pages/Auslandsprogramme/AuslandsprogrammeBund.aspx?sprache=d?1?db=fb.

Detaillierte Informationen zum Auslandsmesseprogramm des Bundes sind abrufbar unter Beteiligungstipps Ausland > Auslandsprogramm Bund:

http://www.auma.de/_pages/d/o3_BeteiligungstippsAusland/o3o2_AuslandsmesseprogrammDesBundes/o3o2o1_AuslandsmesseprogrammDesBundes.aspx.

Zu den Fördermöglichkeiten der Bundesländer: Beteiligungstipps Ausland > Auslandsprogramm Länder:

http://www.auma.de/_pages/d/o3_BeteiligungstippsAusland/o3o3_AuslandsprogrammeDerBundeslaender/o3o3o1_AuslandsprogrammeDerBundeslaender.aspx.

Kontakte

UBRAFE Uniao Brasileira dos Promotores de Feiras

www.ubrafe.com.br
ubrafe@ubrafe.com.br

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Porto Alegre

www.ahkpoa.com.br
ahkpoa@ahkpoa.com.br

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Rio de Janeiro

www.ahkbusiness.de
info@ahk.com.br

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo

www.ahkbrasilien.com.br
ahkbrasil@ahkbrasil.com

Germany Trade and Invest

www.gtai.de
info@gtai.de

Auswärtiges Amt

www.auswaertiges-amt.de

AUMA

Gerd Bettermann

Referent

Regionen: Nord- und Lateinamerika, Afrika, Südostasien, Australien und Ozeanien

Telefon 030 24000-123

Telefax 030 24000-320

g.bettermann@auma.de